

# Protokoll der 113. Kommissionssitzung des DHV

Am 01.04.2017 in der DHV Geschäftsstelle in Gmund/Dürnbach

---

Sitzungsbeginn: 10.00 Uhr, Sitzungsende 17.00 Uhr

Anwesend:

Ulrich Aellig (Regionalbeirat Südwest), Prof. Dr.-Ing. Uwe Apel (Regionalbeirat Nord), Dr. Dirk Aue (Finanzvorstand), Roland Börschel (Vorstand Gelände/Sicherheit), Richard Brandl (Protokollführer, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit), Peter Cröniger (Vorstand Ausbildung), Robin Frieß (Geschäftsführer), Frank Herr (Stellv. Vorsitzender), Peter Janssen (Ehrevorsitzender), Charlie Jöst (Vorsitzender), Björn Klaassen (Fachbereich Flugbetrieb/Gelände), Uwe Krenz (Regionalbeirat Ost), Gerhard Peter (Regionalbeirat Südost), Dr. Eckhart Schröter (Verbandsarzt), Karl Slezak (Fachbereich Sicherheit/Technik/Ausbildung), Klaus Tretter (Vorstand Sport), Hannes Weininger (Musterprüfstelle)

Entschuldigt: Bernd Böing (Regionalbeirat Mitte), Dr. Dietrich Münchmeyer (Vorstand Technik)

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Genehmigung des Protokolls der 112. Kommissionssitzung	2
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV)	2
3. Bericht des Vorsitzenden	2
4. Bericht des Geschäftsführers	3
5. Bericht der Regionalbeiräte	4
6. Tag der offenen Tür	5
7. Safety Class Änderung Gesamtnote	5
8. Aktueller Stand E-Aufstiegshilfe	6
9. Antrag Änderung EWF (Windenschlepp)	6
10. Antrag Josef Hausknecht Kommunikations-App	6
11. Livetracking	7
12. Pilotenprüfungen	7
13. Termine nächste Sitzungen	8

## 1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 112. Kommissionssitzung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 113. Kommissionssitzung.  
Die Tagesordnung wird festgelegt. Das Protokoll führt Richard Brandl.

Beschluss (einstimmig):

Das Protokoll der 112. Kommissionssitzung wird genehmigt.

## 2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

TOP 5 der 108. Kommissionssitzung „HG LTF-Überarbeitung“: In Vorbereitung für die nächste Kommissionssitzung.

## 3. Bericht des Vorsitzenden

Charlie Jöst berichtet über:

- Die Einweihung der Geschäftsstelle. Diese war ein voller Erfolg. Wichtige Verbindungen in die Politik waren wieder einmal sichtbar. Charlie betont die hervorragende Moderation von Björn Klaassen.
- Die letzte DAeC-Sitzung, an welcher Dirk Aue und Charlie Jöst als Vertreter des DHV teilgenommen haben. Bei dieser Jahreshauptversammlung waren Spannungen sichtbar, wie immer waren die Finanzen ein zentrales Thema. (DAeC-Beitragserhöhung – betrifft nicht den DHV als Monoluftsportverband, nur für die Landessportverbände relevant).  
Abstimmungsergebnis: Mehrheit der Landessportverbände stimmen gegen eine Beitragserhöhung. Es gab Kritik an der Stimmkraft des DHV, hier ist der DHV aber weder bereit, seine Beiträge zu erhöhen noch seine Stimmenkraft zu reduzieren.
- Die EHPU-Tagung in Rumänien, an welcher Charlie Jöst, Klaus Tänzler und Karl Slezak als Vertreter des DHV teilgenommen haben.  
Charlie betont die hervorragende Organisation der Tagung durch den rumänischen Verband. Es wurden die neuen vereinheitlichten Ausweichregeln vorgestellt, welche durch den DHV (Karl Slezak) erarbeitet wurden. Diese sind auf große Zustimmung gestoßen. Link zur Grafik, welche nun europaweit verbreitet werden soll:  
[https://www.dhv.de/web/fileadmin/user\\_upload/files/2017/sicherheit/Ausweichregeln.pdf](https://www.dhv.de/web/fileadmin/user_upload/files/2017/sicherheit/Ausweichregeln.pdf)

Die Kosten für das Sekretariat (derzeit beim französischen Normungsinstitut AFNOR) der EN-Arbeitsgruppe WG-6 (Paragliding Equipment) betragen ca. 10.000 € jährlich. Die Hersteller haben, unter Federführung des Herstellerverbandes PMA, ihre Beteiligung an diesen Kosten eingestellt.

Die EHPU hat folgendes beschlossen: Alle Hersteller werden zur Kostenbeteiligung aufgefordert, die EHPU übernimmt aber weiter die Hälfte der Kosten. Außerdem wurde beschlossen, dass der Aufteilungsschlüssel zur Berechnung der Mitgliedsbeiträge in die EHPU nach Mitgliederzahl verfeinert werden soll und die Beiträge leicht angehoben werden. Ziel war es, auch bei einer Verweigerung der Hersteller, den Betrag zur weiteren Arbeit an den EN-Normen aufbringen zu können. Dieser Fall ist eingetreten, die Verbände zahlen aktuell zu 100% die Kosten, um die Arbeit an den EN-Normen weiterführen zu können. Diese Entscheidung wurde im Sinne der Sicherheit des Flugsports getroffen. Die Haltung der Hersteller und der PMA ist nicht nachzuvollziehen.

- Den Besuch auf der Thermikmesse. Hier kommt die Präsenz des DHV gut an, der Stand war gut besucht und viele Fachgespräche haben stattgefunden.
- Den Besuch auf dem Stubai Cup. Hier gab es viele positive Gespräche mit Herstellern durch Charlie Jöst und Robin Frieß. Auch die im Nachgang veröffentlichten Beiträge im DHV-TV erfahren viel positives Feedback.

#### 4. Bericht des Geschäftsführers/der Geschäftsstelle

Robin Frieß berichtet über:

- Seinen Start in der Geschäftsstelle sowie über die Arbeit des ersten Monats. Hier berichtet er, dass er vom Team sehr positiv aufgenommen wurde und die Stimmung in der Geschäftsstelle sehr gut ist.
- Den Fall Advance. Hier wurde durch den Gewinn der juristischen Auseinandersetzung über die einstweilige Verfügung im Herbst 2016 der DHV gestärkt. In diesem Sinne hat der DHV auch auf ein im Februar eingegangenes Schreiben von Advance reagiert.
- Er berichtet ebenfalls über die Einweihungsfeier der neuen DHV-Geschäftsstelle, welche ein großer Erfolg war. Robin lobt hier auch das starke Engagement der Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Die Geschäftsführung konnte einige Gespräche mit politischen Vertretern führen und weitere Kontakte knüpfen.

Björn Klaassen berichtet über:

- Die DHV Kampagne „Fair in the Air“ und den Umgang der Piloten untereinander, „Fair in the Air“ wird entsprechend weiterentwickelt und im DHV-Info und auf [www.dhv.de](http://www.dhv.de) verbreitet.
- Derzeit gibt es mehrfach Probleme in Vereinsgeländen im Zusammenhang mit kommerzieller Nutzung durch Flugschulen/Tandemunternehmen. Das Referat Flugbetrieb versucht in diesen Fällen im Sinne des Luftsports zu vermitteln.
- Lufträume in Europa. Dieses Thema wird als fortlaufende Serie im DHV-Info für die Nachbarländer erscheinen. Start ist im kommenden Info mit Informationen und einem Experteninterview zur Luftraumsituation in Polen. Aktuell gibt es eine schwere Luftraumverletzung in Belgien. Hierzu hat der DHV bereits mit dem belgischen Verband korrespondiert und auf der DHV Website informiert.

Hannes Weininger berichtet über:

Das zweite Überwachungsaudit der DAkkS hinsichtlich der DHV-Musterprüfstelle, welches Ende Februar erfolgreich durchgeführt wurde.

Karl Slezak berichtet über:

- Online Prüfungen: Diese sind ab jetzt möglich. Prüfer können Prüfungen für den A- und B-Schein entweder per Papier oder online durchführen. Der Erstkontakt mit dem DHV ist somit schon bei der Prüfung deutlich moderner, effizienter und professioneller. Außerdem können Prüfungsfragen sofort korrigiert und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Ziel ist es, auch die Scheinerteilung deutlich schneller zu machen. Ausbildungsunterlagen vom Prüfer an den Verband müssen nicht mehr auf dem Postweg gesendet werden, sondern können über Smartphone-Scans etc. übermittelt werden.

- Die Fluglehrerausbildung. Dieses Jahr wurden bereits bis zum 01.04.17 30 neue Fluglehrer (2 HG-Lehrer) geprüft und 2 Refresher-Lehrgänge erfolgreich durchgeführt. Die Fluglehrerausbildung wird laufend professionalisiert und erhält viel positives Feedback.
- Die Arbeit von Andreas Schöpke im Windenschlepp: Hier bringt Andreas neue Erkenntnisse aus der Flugtechnik auch den Windenpiloten näher. Geplant ist außerdem, dass ab 2018 das Hanggliding-Event mit einem Windenevent kombiniert wird.

Der Ehrenvorsitzende Peter Janssen berichtet über:

Seine Arbeit im Kuratorium Sport und Natur, er erläutert nochmal grundsätzlich, dass das Kuratorium ein Zusammenschluss aller deutschen Natursportverbände (ohne Motorkraft und feste Anlagen) ist und mit 4 Mio. Mitglieder eine politische Größe darstellt. Aktuell ist vor allem das Betreten des Waldes ein Thema, welches auch für uns Gleitschirmflieger vor allem bei Wanderungen zum Startplatz (Stichwort Hike & Fly) eine große Rolle spielt. Hier setzt sich das Kuratorium für die Interessen der Sportler ein.

Ausbildungsvorstand Peter Cröniger berichtet über:

Die bevorstehende Veröffentlichung von Videoclips zur modernen Flugtechnik beim Groundhandling. Peter Cröniger, Simon Winkler und Andreas Schöpke haben in Südafrika Filmaufnahmen gemacht und verarbeiten diese aktuell mit Charlie Jöst zu neuen Videoclips. Die Clips sind extrem hochwertig. Die Veröffentlichung der ersten 7 Clips erfolgt voraussichtlich noch im April im DHV Youtube Kanal.

Herstellervertreter in der DHV Kommission:

Es wird festgestellt, dass ein neuer Herstellervertreter HG für die Kommissionsitzung bestimmt werden muss, welcher bei Bedarf eingeladen wird.  
Vorschlag von Hannes Weininger: Markus Eggimann (Aeros).

Beschluss (einstimmig):

Markus Eggimann wird zum Herstellervertreter HG für die Kommissionssitzungen berufen.

## 5. Bericht der Regionalbeiräte

Ulrich Aellig (Regionalbeirat Südwest):

Im Naturpark Nordschwarzwald konnten im Zuge einer Geländekonzeption mit dem Naturschutz einige Fluggelände verbessert und ausgebaut werden. Ähnliches könnte nun auch im Naturpark Südschwarzwald entstehen. Es gibt seitens des Landes verschiedene Fördertöpfe. Uli Aellig vertritt den Gleitschirmsport im Workshop Naturpark. Großes Interesse besteht grundsätzlich an Hike & Fly in Verbindung mit wenig frequentierten Fluggeländen. Ein Hike & Fly Guide für den Naturpark Südschwarzwald ist in Vorbereitung. Auf den für das Fliegen hervorragend geeignete Gelände „Belchen“ wurde vor einigen Jahren eine Seilbahn gebaut. Es besteht die Idee, dass 11 Vereine im Südschwarzwald das Gelände gemeinsam betreiben könnten.

Uli hat am 30.3. am Denzlinger Wildtierforum der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg aktiv teilgenommen und dort über das Gleitschirmfliegen informiert. Es geht dabei insbesondere um den respektvollen Umgang mit Wildtieren. Der Gleitschirm- und Drachensport hat im

Vergleich zu anderen Sportarten Vorbildfunktion. Die Forstliche Versuchsanstalt verwies auf die gute Zusammenarbeit mit dem DHV.

Uwe Apel (Regionalbeirat Nord):

Er sieht in seiner Region das Thema Windkraftanlagen als besonders wichtig und plädiert für ein verträgliches Miteinander.

Gerhard Peter (Regionalbeirat Südost):

Gerhard berichtet, dass der Ostbayern-Cup immer weniger Zulauf findet und voraussichtlich eingestellt wird. Außerdem weist Gerhard darauf hin, dass zur Vermeidung von Luftraumverletzungen jeder Pilot NOTAM-Informationen bei der DFS einsehen kann und empfiehlt dringend, diese Möglichkeit zu nutzen.

Uwe Krenz (Regionalbeirat Ost):

Uwe berichtet, dass in manchen Flugschulen die Argumente für eine Mitgliedschaft im DHV nicht vollumfänglich bekannt sind. Es wird angedacht, auf der Website die Vorteile einer Mitgliedschaft expliziter zu benennen. Außerdem berichtet Uwe davon, dass die Drachenwettbewerbe voll sind und sich großer Nachfrage erfreuen.

## 6. Tag der offenen Tür

Björn Klaassen berichtet über den Stand der Planung zum Tag der offenen Tür in der neuen DHV Geschäftsstelle. Die DHV Kommission möchte jedem Mitglied die Gelegenheit geben, die neue Geschäftsstelle zu besuchen. Im Vordergrund soll der fachliche Austausch und das Kennenlernen der Geschäftsstelle sowie der Mitarbeiter stehen. Ein Party-Charakter der Veranstaltung ist ausdrücklich nicht gewünscht.

Stimmungsbild und Stand der Planung:

Tag der offenen Tür: Freitag 30. Juni (13.00 bis 17.00 Uhr) und Samstag 01. Juli (10.00 bis 17.00 Uhr).

## 7. Safety Class Änderung Gesamtnote

Aktuell gibt es eine Gesamtnote für jeden getesteten Schirm, die schlechteste Einzelwertung bestimmt die Gesamtnote.

Problematik: Piloten, welche nur die Gesamtnote betrachten und sich nicht mit der detaillierten Bewertung und den schriftlichen Feedbacks der Testpiloten auseinandersetzen, bekommen kein vergleichbares Bild der Schirme (z.B. erhalten Schirme mit der Benotung 2/2/4 die gleiche Gesamteinstufung (Note 4) wie 4/4/4).

Vorschlag Karl Slezak: Keine Gesamtbenotung mehr, sondern eine Veröffentlichung der drei Haupt-Einzelergebnisse. Die Aufteilung der Bewertungen soll außerdem noch genauer beschrieben sein – damit wird auch der detaillierte Beschreibungstext der Testpiloten präsenter.

Beschluss (einstimmig):

Die Gesamtnote in der Safety Class wird abgeschafft. Es gibt als Einstufung eine gleichwertige Veröffentlichung der drei Haupteinstufungen.

## 8. Aktueller Stand E-Aufstiegshilfe:

Björn Klaassen berichtet über den Stand der E-Aufstiegshilfe. Das laufende Erprobungsprogramm, welches durch den DHV über das Bundesministerium für Verkehr initiiert worden war, ist mangels geeigneter Geräte in den letzten Jahren eingeschlafen. Die im Moment auf dem Markt befindlichen Geräte weisen im Prinzip nicht die Anforderungen der angedachten E-Aufstiegshilfe auf. Sie sind im Grunde Motorschirme (UL) für Dauerbetrieb. E-Aufstiegshilfen sollen dagegen nur für den Einstieg in die Thermik genutzt werden. Der eigentliche Flug ist motorlos. Der DHV wird die weitere Entwicklung beobachten.

## 9. Antrag Änderung EWF (Windenschlepp)

Karl Slezak berichtet über den Antrag aus der Abteilung Windenschlepp:

Im Moment müssen die Einweisungsberechtigten Windenfahrer (EWF) alle 3 Jahre eine Pflicht-Fortbildung und eine Anzahl von Schlepps nachweisen, um den EWF-Status zu erhalten.

Andreas Schöpke schlägt folgende Änderung vor:

Die Einweisungsberechtigung und der Windenführerausweis ist bis auf Widerruf unbefristet gültig, wenn die erforderliche Anzahl der Windenschlepps gemäß 2.1, Nr. 4 der Windenführerbestimmungen nachgewiesen werden. Die DHV-Geschäftsstelle kann jedoch bei besonderen Anlässen eine verpflichtende Fortbildung für alle EWF anordnen.

Beschluss (einstimmig):

Die Einweisungsberechtigung und der Windenführerausweis ist bis auf Widerruf unbefristet gültig, wenn die erforderliche Anzahl der Windenschlepps gemäß 2.1, Nr. 4 der Windenführerbestimmungen nachgewiesen werden. Die DHV-Geschäftsstelle kann jedoch, wenn dies erforderlich erscheint, eine verpflichtende Fortbildung für einzelne oder alle EWF anordnen.

## 10. Antrag Josef Hausknecht Kommunikations-App

Josef Hausknecht schlägt dem DHV vor, eine Kommunikations-App für Verabredungen und Informationen einzurichten und für Vereine zur Verfügung zu stellen.

Die Kommission diskutiert den Vorschlag von J. Hausknecht und stellt fest, dass eine Kommunikations-App und das damit einhergehende Auftreten des DHV als Anbieter von Kommunikationssoftware nicht zu den Aufgabengebieten des Verbands gehören. Dennoch beschäftigt sich die Kommission ausführlich damit, wie der Verband die genannten Probleme der Vereine aufgreifen kann. Hier folgt die Kommission den Vorschlägen aus der Stellungnahme von U. Aellig.

Beschluss (einstimmig):

Der DHV folgt der Empfehlung von Ulrich Aellig. Die Kommission lehnt den Antrag ab, empfiehlt aber zu prüfen, wie sich einzelne Vorschläge aus dem Antrag von J. Hausknecht bei anstehenden Projekten (z.B. neue DHV-Website) umsetzen lassen.

## 11. Livetracking

Nur wenige Piloten nutzen noch das veraltete Livetracking-Portal des DHV, auch die GS-Liga ist zu einem moderneren Anbieter gewechselt.

Beschluss (einstimmig):

Das DHV-Livetracking wird ab sofort eingestellt.

## 12. Pilotenprüfungen

Karl Slezak berichtet über den aktuellen Stand der Pilotenprüfungen. Einige Prüfer sind gar nicht mehr tätig oder prüfen unzureichend. Diese wurden von der Prüferliste genommen. Von 140 Prüfern sind derzeit noch ca. 80 auf der Liste der aktiven Prüfer.

Zudem wird das Ziel verfolgt, dass Prüfer besser qualifiziert werden, um auch neue Flugtechniken und moderne Geräte zeitgemäß einschätzen und beurteilen zu können.

Ab 01.05.2017 werden nur noch Prüfer akzeptiert, die vom DHV eine Beauftragung haben. Somit mussten auch alle Prüfer in Österreich, welche Prüfungen im Zuge der Harmonisierung für den DHV durchführen, zu einem Prüferseminar. Es wurden zwei Prüferseminare durchgeführt. Prüfer, welche nicht erschienen sind, werden nicht auf die Liste der vom DHV beauftragten Prüfer genommen und dürfen keine DHV-Pilotenprüfungen abnehmen.

Außerdem wurde die praktische Prüfung auf Wunsch des Lehrteams verschärft: Ab 01. Mai 2017 ist das Manöver „Ohren anlegen, Beschleunigen, 90°-Kurve“ als Prüfungsinhalt festgelegt, ab 1.1.2018 kommt wahlweise das Manöver „gehaltener seitlicher Einklapper, 30-50%“ dazu. Die Zeit für die schnelle Acht wurde von 35 auf 30 Sekunden verkürzt, und rückwärts Aufziehen kann bei passenden Wind- und Geländegegebenheiten gefordert werden.

In einem weiteren Schritt wurden die Prüfgebühren und Prüferhonorare erhöht, hier gab es seit 21 Jahren keine Änderung mehr. Für Nichtmitglieder steigen die Kosten um 20 Euro. Die Kosten stehen in Übereinstimmung mit der LuftKostVO. Sie sind auf der DHV-Website einsehbar.

Karl Slezak erläutert den aktuellen Antrag, welchen er aus der letzten Lehrteamsitzung mitgebracht und mit Ausbildungsvorstand Peter Cröniger ergänzt hat.

Das DHV-Lehrteam hat auf seiner Sitzung im Februar 2017 mit 12:1 Stimmen folgenden Antrag an die DHV-Kommission eingereicht:

*„Der Prüfer darf als Ausbilder nicht an den letzten 15 Höhenflügen unter Fluglehreraufsicht vor der praktischen Prüfung beteiligt gewesen sein.“*

Nach Ansicht des Lehrteams ist keine Verschlechterung der Qualität der Pilotenprüfungen zu erwarten. Diese hängt stärker von der fachlichen Qualifikation des Prüfers ab, als von dessen formaler Unabhängigkeit.

Deshalb stellen Peter Cröniger und Karl Slezak einen ergänzenden Antrag:

*„Die DHV-Pilotenprüfer (Gleitschirm) müssen bis zum Ablauf ihrer Prüferberechtigung, Ende 2019, die Qualifikation SkyPerformance-Trainer erwerben. Eine Verlängerung der Prüferberechtigung ist dann nur noch mit dieser Zusatzqualifikation möglich.“*

Info: 41 von 83 Pilotenprüfern haben die Qualifikation bereits.

Vorab wurde von Karl Slezak Rücksprache mit dem LBA gehalten, hier gibt es keine Einwände gegen diese Änderungen.

Hinweis: Ein Ausbildungsleiter darf keine eigenen Schüler prüfen.

Beschluss (einstimmig):

Der Antrag des Lehrteams wird nicht angenommen. Der erweiterte Antrag von Karl Slezak und Peter Cröniger wird angenommen. Die DHV-Pilotenprüfer (Gleitschirm) müssen bis zum Ablauf ihrer Prüferberechtigung, Ende 2019, die Qualifikation SkyPerformance-Trainer erwerben. Eine Verlängerung der Prüferberechtigung ist dann nur noch mit dieser Zusatzqualifikation möglich. Der Prüfer darf als Ausbilder nicht an den letzten 15 Höhenflügen unter Fluglehreraufsicht vor der praktischen Prüfung beteiligt gewesen sein.

### 13. Termin der nächsten Kommissionssitzung

Tag der offenen Tür: 30.06.17, 13.00 – 17.00 Uhr, 01.07.17, 10.00 – 17.00 Uhr

Vorstandssitzung am Samstag, den 01. Juli um ca. 18.00 Uhr

Kommissionssitzung am Sonntag, den 02. Juli um 10.00 Uhr

---

Richard Brandl (Protokollführer)

---

Charlie Jöst (Vorsitzender)